

Eine Zählung der Wasservögel auf dem Zürichsee. Anlässlich der Generalversammlung des «Fischereivereins Zürich» vom 9. XII. 1928 machte Herr Fischereiaufseher Widmer interessante Angaben über vor ca. 10 Tagen angestellte Schätzungen des Bestandes an Wasservögeln im Zürichseegebiete (s. «Schweizer. Fischerei-Ztg.» 1929, Nr. 1).

Ca. 3000 Schwarze Wasserhühner, 1000 Haubensteissfüsse («Tüchel»), 150—200 Zwergsteissfüsse, 800 Stockenten, 500 Tafelenten, 400 Reiherenten, 8 Löffelenten, 9 Fischreiher, 500 Möwen, 14 Seeschwalben, 1 Kormoran. Das macht zusammen rund 6400 Wasservögel.

Eine Statistik über die am Zürichsee zurückgebliebenen Brutpaare würde selbstredend ein wesentlich anderes Resultat ergeben. Nach dem grossen Vogelsterben während der ungewöhnlichen Kälteperiode im Februar dieses Jahres ist auch die Zahl der Wintergäste ganz erheblich reduziert worden.

K. D.

NACHRICHTEN

Nouvelles.

Wilddieberei im Kanton Freiburg. Bei einer Durchsuchung entdeckte die Polizei nicht weniger als 9 frisch ausgestopfte Birkhähne in der Bude eines Präparators in dem Veveyse-Bezirk. Da der Mann die Namen der Wilddiebe nicht angeben wollte, bekam er eine Busse von 150 Fr. und sämtliche Vögel wurden konfisziert.

Dr. L. P.

Ansiedlung von Alpenseglern an der neuen Lorrainebrücke in Bern. Die früher etwa 80—100 Paare zählende Kolonie dieser schönen und seltenen Vögel in der Bundesstadt ist auf 18—20 Paare zusammengesmolzen, seitdem der Ausbau des Münsters dieselben um ihre Niststellen beraubt hat.

Deshalb sind alle Freunde der Natur der städtischen Bauverwaltung in hohem Grade zu Dank verpflichtet, welche, auf Gesuch des S. G. V. V., beschlossen hat, 168 Nestvorrichtungen für diese Vögel an der neuen Lorrainebrücke zu erstellen. Darüber wird in der nächsten Nummer ausführlicher berichtet werden.

Dr. L. P.

Protection des oiseaux en Italie. Il vient de se fonder à Milan un Comité pour la protection des oiseaux utiles à l'agriculture et pour la propagation des nichoirs artificiels. Le Président est le dott. P. E. Cattorini, via Mazzini 2, Milan.

Le Comité a fondé une station d'essai à Torno, sur le lac de Côme. Il commencera par installer des nichoirs dans les parcs publics, les jardins privés, les réserves et ensuite à la campagne. Il s'efforcera d'empêcher la destruction des nids, d'instruire la population et de lui démontrer la nécessité de protéger les oiseaux. Il compte s'entendre avec les sociétés de chasseurs pour empêcher la chasse abusive, le braconnage et aussi l'emploi de filets et de trappes pour la capture des petits oiseaux. La future Société jouit de la bienveillante protection de Benito Mussolini.

Les lettres du Docteur Cattorini expriment la plus grande confiance et l'intention bien arrêtée de développer une intensive activité. Aussi le soussigné a-t-il considéré comme son devoir de prêter à la jeune société son assistance. Il entretient une correspondance serrée avec le nouveau Président et lui a adressé notre journal et plusieurs brochures qui devraient lui être utiles.

Dr. L. P.

Katzen! Ferien! Unter dieser Spitzmarke erlässt der Tierschutzverein Bern im «Stadtanzeiger» nachstehenden zeitgemässen Aufruf:

«Katzen, die während den Ferien von ihren Besitzern vergessen und unversorgt zurückgelassen werden, verwildern und werden grimmige Feinde unserer Singvögel. Man Sorge dafür, dass die Katzen während den Ferienabwesenheiten bei Nachbarn richtig untergebracht werden.»

Red.

ORNITHOLOGISCHE BEOBACHTUNGEN

Observations ornithologiques.

Zwergmöwe 360. *Larus minutus* Pall.

Am 9. Dezember 1928 entdeckte unser Mitglied, Hr. Ernst Lang in Lu-